

Kampagne der Gesundheitskonferenz der Stadt Oberhausen und der Allianz Kindergesundheit zur Erhöhung der Inanspruchnahme der Jugendgesundheitsuntersuchung

J1 für 12 bis 14 jährige Jugendliche

Mit der Gesamtschule Osterfeld begann das Pilotprojekt 2010. Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren wurden über die Wichtigkeit der Inanspruchnahme der J1 informiert. Auslöser für dieses Projekt war die geringe Teilnahme an der J1-Untersuchung (nur rund 20 %). Bei dieser sehr wichtigen Vorsorgeuntersuchung durch den Kinder- und Jugendarzt oder dem Hausarzt erfolgt ein gründlicher Check der körperlichen und seelischen Gesundheit der Jugendlichen. Es werden u. a. Größe, Gewicht, Körperbau, der Impfstatus sowie Blut und Urin untersucht. Sollte ein fehlender Impfschutz festgestellt werden, so wird dieser vervollständigt bzw. aufgefrischt. Ein weiterer Schwerpunkt der Jugendgesundheitsuntersuchung ist das vertrauensvolle Gespräch - gerade in Bezug auf die Pubertät und den sich verändernden Körper - zwischen Ärztin / Arzt und dem Jugendlichen.

Auch in dieser Altersgruppe können bereits Haltungsschäden, Hautprobleme, Störungen der Pubertätsentwicklung, Essstörungen, psychosoziale Schwierigkeiten oder sogar Suchtprobleme auftreten. „Früherkennung von Erkrankungen kann oft langfristige Schäden verhindern“, sagt die zuständige Beigeordnete für Gesundheit, Frau Lauxen.

Inzwischen nehmen alle Gesamt- und Realschulen an diesem Projekt teil, da das Pilotprojekt sehr erfolgreich war und die Teilnahmequote auf über 50 % gestiegen ist. Die Jugendlichen der 7. Jahrgangsstufe und ihre Eltern werden, dank der Unterstützung durch die Schulen, auf die Wichtigkeit der J1 hingewiesen und motiviert, diese auch wahrzunehmen.

Das Projekt wird an den Gesamt- und Realschulen auch 2017 fortgesetzt.

Die J1 ist eine Leistung der Krankenkasse und somit kostenlos.

Hier der Flyer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
[„Infos zur Jugendgesundheitsuntersuchung“](#)